

Antrag - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. 1511092
Externes Dokument

Antragsteller/in gez. f.d.R. 25.03.2015 Datum	DIE LINKE. AM Thomas Wedde Anatol Koch _____ Unterschrift	Eingangsdatum 25.03.2015 Ratsbüro
---	--	--

Betreff Aufbau einer flächendeckenden Unterstützung des Freifunk-WLAN-Standards

* Zuständigkeiten	1 = Beschluss 5 = Anreg. an Rat	2 = Empf. An Rat 6 = Anreg. an HA	3 = Empf. an HA 7 = Anreg. an FachA	4 = Empf. an BV 8 = Anreg. an OB
Gremium Ausschuss für Wirtschaft und Arbeitsförderung	Sitzung 23.04.2015	Ergebnis	Z. * 3	

Inhalt des Antrages

Die Stadt unterstützt das „Freifunk“-Projekt für kostenlosen Internet-Zugang in der Bonner Innenstadt mit folgenden Maßnahmen:

1. Entsprechend Ziffer 7. c) der Verwaltungsstellungnahme DS. [1412789ST3](#) pilotiert die Stadtverwaltung das Freifunkangebot im ausdrücklichen Testbetrieb an exponierten städtischen Gebäuden mit der Einrichtung oder ggf. Aufstellung von Access Points im Bereich der Bonner Innenstadt.
2. Darüber hinaus prüft die Stadt, an welchen Orten in allen Stadtbezirken freifunktaugliche Zugangsmöglichkeiten eingerichtet werden können, und benennt diese Orte mit genauer Lage.
3. Entsprechend Ziffer 7. d) der o.g. [Verwaltungsstellungnahme](#) wird die Wirtschaftsförderung beauftragt, gegenüber Gewerbetreibenden in der Innenstadt und den Stadtteilzentren (Gastronomie, Einzelhandel, Apotheken, etc.) die Möglichkeiten der Teilnahme am Freifunk-Projekt zu bewerben. In einem Schreiben soll die Möglichkeit des Freifunks beschrieben und die Umsetzung im Einzelnen erläutert werden. Hierin sollen die einzelnen Schritte wie Erwerb, Konfiguration, Aufbau und Anschluss eines Freifunk-Routers möglichst einfach und konkret beschrieben werden. Eine entsprechende Kurzanleitung ist im Vorfeld mit den Freifunk-Initiatoren abzustimmen und entsprechende Kontaktdaten werden für etwaige Rückfragen mit übersandt.

Begründung

Aus der Stellungnahme [1412789ST3](#) geht hervor, dass sich der kommerzielle Kooperationspartner der Stadt in wesentlichen Punkten zur Ausgestaltung eines kostenlosen WLAN-Angebots unflexibel zeigt. Demnach ist ein

kostenloser WLAN-Internetzugang in dieser konkreten Kooperation an anzahlreiche Nachteile geknüpft. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Die sehr kurze Nutzungsdauer von einer halben Stunde,
- eine missverständliche Bezeichnung der SSID, die nicht auf ein kostenloses Angebot schließen lässt,
- ein aufwändiges Anmeldeverfahren,
- den Vorrang der kommerziellen Kunden im gleichen Access Point und die daraus resultierende extrem niedrige Bandbreite in Lastspitzen.
- Zudem berichten Nutzer von instabilen Verbindungen.

Da außerdem bundesrechtlich erste Ansätze, aber keine Abkehr von der Störerhaftung in Sicht ist, stellt das Freifunk-Projekt derzeit die beste Möglichkeit der Umsetzung eines einfach zu nutzenden und kostenlosen WLAN dar, da es ohne Speicherung der Benutzerdaten auskommt und einen unbegrenzten Zugang bietet. Jegliche Bemühungen der Stadt Bonn, nach eigenem Bekunden auf der letzten Sitzung dieses Wirtschaftsausschusses, Flüchtlingsunterkünfte mit geeigneten Zugängen ins Internet zu versorgen, unterstützen die Antragssteller ausdrücklich und bleiben von diesem Antrag unbenommen.